

C. B., Springfield, Ill. — Anton Gasper und Jos. Schloffer geht es ganz gut. Beide haben sich vor Anbruch des Winters ein recht warmes und gemütliches Haus gebaut und denken nicht mehr daran, nach Springfield zurückzulehren. Sie wohnen nur 3 Meilen von der neuen Leopolder Kirche.

J. F., Calistoga, Cal. — In dem Ihnen gesandten Zirkular finden Sie alles, was Sie wünschen. Sollten Sie sonst über einen Punkt noch im Unklaren sein, dann schreiben Sie.

A. D., Mantato, Minn. — Wenn Sie die Agentur für unsere Zeitung übernehmen wollen, so schreiben Sie. Wir lassen Ihnen die nötigen Bedingungen alsdann postwendend zugehen.

J. St., Chinoak, Mont. — Kommen Sie nur, Sie sind uns mit und auch ohne Frau herzlich willkommen. Es gibt hier heiratsfähige junge Mädchen, die auch einen Topf Gemüse kochen können, aber im Vergleich zu den Junggesellen überwiegen die alten Wärscheler die-fessellen 10fach. Sie thäten daher am besten, nicht nur eine Frau, sondern auch gleich noch ein halbes Duzend hübscher Schwägerinnen mitzubringen.

J. W., Parkton, S. D. — Es sind schon mehrere Landsleute von Ihnen hier gewesen, welche Heimstätten aufgestimmt haben, die im Laufe des Sommers kommen und gleich ihre Familien mitbringen. Adam Bunz wird mit noch 6 anderen deutschen Ungarn schon im Mai kommen. Er war letzten Juli hier und hat ihm die Kolonie sehr gut gefallen. Seine Adresse ist: Adam Bunz, 1 Conrad Str., Adams, Mass. Er wird voraussichtlich soviel Landsleute zusammen zu bringen suchen, daß sie ein Township aufnehmen können. Wenn Sie sich den Landsleuten anschließen wollen, so schreiben Sie mal an Adam Bunz.

J. W. in St. Piltan, Minn. — Für Ihre Bemühungen unseren besten Dank. Fahren Sie in Ihren guten Vestrebungen fort. Solche Hilfe können wir gebrauchen, es wird der Kolonie zum Wohle sein.

M. B., Tigerton, Wis. — Wir danken Ihnen bestens für die Bestellung. Wenn Sie hier noch etwas zu ernten gedenken, so kommen Sie besser Anfang Mai. Sonst aber kommen Sie nur im Juni, Sie sind uns herzlich willkommen.

S. St. und L. Sch. in Dshkosh, Wis. — Für das Interesse, welches Sie unserem Unternehmen entgegenbringen, unseren besten Dank. Sobald Ihr dritter Sohn das 17. Lebensjahr erreicht hat, können Sie für ihn von der Regierung eine Heimstätte reserviert bekommen, bis er das gefehrmäßige Alter erreicht hat. Wir wünschen Sie recht bald in unserer Mitte zu sehen.

A. R. in Wabassa, Minn. — Wir freuen uns zu vernehmen, daß unsere Zeitung auch bei Ihnen Anklang gefunden hat. In kurzer Zeit werden genauere Beschreibungen der einzelnen Teile unserer Kolonie in dem St. Peter's Bote erscheinen. Ihre anderen Fragen werden wir Ihnen brieflich beantworten.

L. G. in Metamora, Ill. — Wir sind sehr zufrieden und danken Ihnen recht herzlich, daß Sie, ein alter Herr von 83 Jahren, sich noch so sehr für unsere Kolonie interessieren. Wenn Ihr Neffe herankommt, wird er es nicht bereuen, denn hier kann er doch ein freier, selbständiger Farmer werden. Wir stellen Ihnen auch unseren Dank ab für das Abonnement auf unsere Zeitung und für Ihre Bemühungen, dieselbe unter Ihrem Bekanntheit zu verbreiten.

C. H. schreibt von S., Ill. — Ich habe zufällig den St. Peter's Bote gelesen und was darin steht, muß einen jeden deutschen Katholiken anziehen, besonders hier in Oklahoma, wo es in mancher Hinsicht besonders schlecht bestellt ist. Es sind hier vier Familien, welche deswegen gern nach Canada ziehen möchten. Sie werden uns hier sehr willkommen sein. Es sind schon mehrere Familien aus Oklahoma hier, denen es recht gut gefällt.

G., North-Washington, Ia. — Sie können hier eine Heimstätte nehmen, einerlei wieviel Land Sie in Iowa eigen. Die Heimstätte wird Ihnen von der Regierung geschenkt und haben Sie nur die Einschreibe-Gebühren zu zahlen. Wollen Sie aber noch mehr Land hinzukaufen, so können Sie dazu gute Gelegenheit bekommen und zwar momentan von \$7—12 per Aker.

J. D. in Andover, S. D. — Wenn die Regierung Sie benachrichtigt hat, daß Sie bis zum 1. Mai Aufschub haben, so ist Ihnen das Land bis dahin sicher. Jedoch müssen Sie danach trachten, zur festgesetzten Zeit darauf zu sein.

B. in West-Allis, Wis. — Sie sind also 49 Jahre alt, Ihre Gesundheit ist nicht besonders gut, sind etwas mit Rheumatismus geplagt, haben eine große Familie von erwachsenen Söhnen und Töchtern, sowie ziemlich Mittel. Jetzt möchten Sie wissen, ob es ratsam sei, unter solchen Umständen nach Canada zu kommen. Man kann Ihnen da nicht gut raten, jedoch soll ein Klimawechsel für Rheumatismuskranke sehr vorteilhaft sein. Sie können hier leicht Fürsorge treffen, daß jedes Ihrer Kinder später ein eigenes Heim hat, während deren Zukunft dort in der Nähe der Großstadt eine sehr unsichere sein würde. Alberta ist auch eine ganz gute Gegend und der unangenehme Eindruck, den dieselbe auf Sie gemacht hat, deutet an, daß Sie die dortigen Verhältnisse mehr oder weniger durch die schwarze Brille angesehen haben. Ihr Freund Anton Niesen wohnt jetzt bei Leopold und soviel wir wissen, gefällt es ihm hier ausgezeichnet gut. Seine Adresse ist: Dr. Anton Niesen, Leopold via Rosthern, Sask., Canada.

A. L. in Bellingham, Minn. — Das Nordwest-Viertel von Sekt. 4, T. 38, R. 21 soll eine von den besten Heimstätten der ganzen Kolonie sein, so sagt wenigstens Herr Ph. Hoffmann von St. Anna, der sehr oft darüber gefahren ist. Ob Sie es noch halten können, ist fraglich; vielleicht wohl, wenn Sie gleich herankommen. Aber wenn Sie nicht vor Juni kommen können, so geht es Ihnen jedenfalls verloren.

J. in Carroll, Ia. — Sie können Ihre Heimstätte nicht verkaufen oder an jemand anders abtreten, bevor Sie drei Jahre darauf gewohnt und den Besitztitel haben. Wenn jemand seine Heimstätte vorher zu verkaufen sucht, so nimmt die Regierung ihm die Heimstätte weg, entzieht ihm das Heimstätterecht und belegt ihn unter Umständen noch mit einer empfindlichen Strafe. Ferner ist es sehr zweifelhaft, ob die Regierung Ihnen länger als bis zum 1. Mai Aufschub geben wird, denn in allen uns bisher bekannten Fällen hat sie es durchaus verweigert. Es ist allerdings ein großer Nachteil für die Ansiedlung, daß die neue Eisenbahn nicht zur bestimmten Zeit fertig geworden ist. Wäre die Eisenbahn-Gesellschaft in der Lage gewesen, ihre diesbezüglichen Versprechungen zu verwirklichen, so würde es jetzt in der Kolonie ganz anders aussehen.

Heimstätte-Bedingungen.

Alle nicht bereits vergebenen oder reservierten Sektionen mit geraden Nummern von Regierungs-Ländereien, mit Ausnahme von 8 und 9, können von irgend einer Person, das Haupt einer Familie bildend, oder Männliche über 18 Jahre alt zu der Größe von einer Viertel-Sektion von 100 Acker aufgenommen werden.

Einschreibung.

Einschreibungen können persönlich in dem Lokal-Land-Office für den Bezirk, oder auf Applikation an den Minister des Innern, Ottawa, oder an den Commissioner of Immigration, Winnipeg, oder an irgend einen Dominion-Land-Agenten durch einen Bevollmächtigten gemacht werden. 10 Einschreibe-Gebühren für eine gewöhnliche Verschreibung, für Ländereien aber, die schon einmal aufgenommen, eine Extra-Gebühr von 5 oder 10 wird verlangt für Annullierungs- und Inspektors-Gebühren.

Heimstätte-Verpflichtungen.

Ein Ansiedler, dem eine Einschreibung als eine Heimstätte bewilligt ist, muss in Uebereinstimmung mit dem Dominion Lands Act und seinen Zusätzen die vorgeschriebenen Pflichten erfüllen, unter einem der folgenden Pläne: 1. Wenigstens 6 Monate wohnen auf und Be-arbeitung von dem Lande in jedem Jahre während eines Zeitraumes von drei Jahren.

2. Falls der Vater (oder die Mutter, falls der Vater gestorben) von irgend einer Person, die rechtlich zur Einschreibung auf einer Heimstätte unter den Vorschriften dieses Gesetzes, auf einer Farm wohnt, die in der Nähe des Landes liegt, das von solcher Person als Heimstätte aufgenommen wurde, so können die Vorschriften bezüglich des Wohnens vor der Erlangung des Besitztitels dadurch erfüllt werden, indem solche Person bei seiner Vater oder seiner Mutter wohnt.

3. Falls ein Ansiedler sein Patent für seine erste Heimstätte, oder ein Certificate für die Ausstellung solcher Patentes, gegengezeichnet, in der Weise wie vorgeschrieben von diesem Gesetz, erhalten hat und Einschreibung auf eine zweite Heimstätte erhalten, können die Vorschriften dieses Gesetzes bezüglich des Wohnens vor Erhalt des Besitztitels durch das Wohnen auf der ersten Heimstätte befriedigt werden.

Applikation für Besitztitel

Kann am Ende der drei Jahre gemacht werden an den Lokal-Agenten oder den Heimstätten-Inspektor, falls an letzteren, ist eine Gebühr von 5 zu bezahlen. Vor Einreichung der Applikation für Patent muss der Ansiedler sechs Monate vorher an den Commissioner der Dominion Ländereien, Ottawa, schriftliche Notiz von dieser seiner Absicht geben.

Auskunft.

Kreiswanderer können in jeder Dominion-Land Office kostenfrei erhalten Auskunft über freie Ländereien, Rat und Hilfe, um passende Ländereien zu bekommen, volle Auskunft bezüglich der Land-, Holz-, Kohlen- und Mineralien-Gesetze, und Aemter der Bedingungen, oder auf Anfrage an den Secrétaire, Department of the Interior, Ottawa, oder an den Commissioner of Immigration, Winnipeg.

Frei von Zoll sind:

Kleidungsstücke, Haushalts-Möbel, Bücher eines Professionisten, Geräte und Handwerke von Professionisten, welche der Ansiedler innerhalb von 6 Monaten vorher in wirklichen Gebrauch gebracht hat, sowie folgende Instrumente: 1. ein Pferd, 2. ein Ochse, 3. ein Wagen und andere Fahrzeuge, 4. eine arbeitsfähige Maschine, 5. ein eisernes Werkzeug, 6. ein eisernes Werkzeug, 7. ein eisernes Werkzeug, 8. ein eisernes Werkzeug, 9. ein eisernes Werkzeug, 10. ein eisernes Werkzeug. Diese Sachen müssen den Ansiedler begleiten und dürfen nicht veräußert werden innerhalb zwei Jahren. Ansiedler können 1 Pferd oder Rindvieh für jede 10 Acker und 1 Schaf oder Schwein für jeden einen Acker oder im Verhältnis von jedem, nicht 10 Pferde oder Rindvieh, und 100 Schafe oder Schweine für 1/2 Section übersteigend und nicht mehr wie für 20 Acker, tollfrei einbringen. Zoll an über-schüssiges Rindvieh, Schafe und Pferde 20 Prozent vom Wert, 1/2 Cents per Pfund an Schweinen.

Marktbericht.

(19. März 1904.)

Winnipeg Markt.

Nach dem Commercial vom 21. März.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes items like Weizen per Bushel (85c), Hafer (36c), Gerste (40-43c), Flachs Saat (35c), Spelz (35c), Mehl und Futterpreise (Ogilvie Milling Co.), Ogilvie's Hungarian per Sack (2.75), Glenora (2.60), Strong Bakers (2.20), Imperial XXXXX (2.00), Kleie per Tonne (18), Shorts (19), Datmeal per 80 lb Sack (1.85), Sen, gepreßt, per Tonne (12.00), Sen, loses, per Fuhre (12.00-14.00).

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes items like Butter, Farm, per Pfund (17-22c), Butter, Creamery (23-24c), Käse, per Pfund (13c), Eier (28-30c), Schmalz, per 20 Pfd. Eimer (2-2.35), Rinderhäute per Pfund (5-6c), Schafelle per Stück (20-35c), Wolle, per Pfund (7-7 1/2), Pferde, schwer u. gut eingefahr. (175-225), Milchkuhe (35-45), Kälber, Schweine, per Pfund Leb. Gew. (5c), Rindvieh, per Pfund (3-4c), Schafe, per Pfd. (3-3 1/2c), Hühner, per Pfd. (12 1/2-13c), Gänse (10c), Enten (10c), Truthühner, per Pfd. (17c), Kartoffel, per Bushel (75c), Zwiebeln, per Bushel (71c), Senaga-Wurzeln per Pfund (60c).

CHINA HALL.

Frische Groceries, Kaffee, Zucker, usw., stets auf Lager. Große Auswahl von Porzellanwaren zu niedrigsten Preisen, ebenso billig wie in den Staaten.

W. T. Hurub, End Straße, Rosthern, N. B. C.

Neuestes Eisenwaren-Geschäft

in Rosthern. Gegenüber dem Bahnhof. Wir führen stets auf Lager die neuesten Heiz- und Kochöfen, Haus- und Küchengerät, Handwerkergerätschaft, Del und Farben. Bevor Ihr kauft erkundigt Euch bei uns über die Preise von Nägel und Baumzucht. Achtungsvoll.

Rehler & Abrams, Rosthern, Sask.

Schaut her!

Fertige Herrenkleider. Anzüge bester Qualität \$ 4 bis 5 billiger als in den Staaten.

Belwaaren, Hüte, Schuhe, Stiefel, Gummischuhe, Handschuhe, Groceries, Kaffee, Zucker, Seife, Schnittwaren.

Bezieht nicht, bei mir vorzusprechen Peter Wiebe, Rosthern.

Zugelassen ein hellbrauner Ochs mit einem Strid und einer Glocke um den Hals; kann vom Eigentümer gegen Erstattung der Unkosten bei mir abgeholt werden. Chas. A. Schmidt, Sec. 20, T. 87, R. 22, W. 2. M.